



NEUERSCHEINUNG: Baugrundkarte von Heilbronn im Maßstab 1 : 15 000

Während der jahrzehntelangen intensiven ingenieurgeologischen Beratung wurden im Stadtgebiet von Heilbronn die Schichtenverzeichnisse von mehr als 3 500 Bohrungen und Schürfgruben aufgenommen und in einer Aufschlussdatenbank gespeichert. Auf der Grundlage dieser mit Geoinformationssystemen ausgewerteten Daten und des von der Stadt Heilbronn zur Verfügung gestellten digitalen Stadtplans wurden thematische Baugrundkarten mit unterschiedlicher Zielsetzung entworfen. Die Ausarbeitung von mehreren Spezialkarten anstelle einer einzigen Baugrundkarte verbessert die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit des Kartenwerks. Sie dienen Planern und Ausführenden von Bauwerken wie Architektur- und Ingenieurbüros, Zweckverbänden, Gemeinden und Bauherren als erste Information über mögliche geologisch bedingte Schwierigkeiten bei Bauvorhaben aller Art. Die Karten können keine objektbezogene Baugrundgutachten ersetzen. Jedoch sollen sie zu gezielten Untergrunduntersuchungen anregen, die an die unterschiedlichen Baugrundeigenschaften angepasst werden und somit sichere und wirtschaftliche Bau- und Gründungsverfahren ermöglichen. Deshalb wurden nur die generellen Baugrundeigenschaften der geologischen Einheiten beschrieben. Nicht in die Erläuterungen aufgenommen wurden dagegen Angaben, die objektbezogenen Beurteilungen vorbehalten sind, z. B. maximal zulässige Bodenpressungen, Raumgewichte, Scherparameter und Steifemoduln.

Das Kartenwerk "Der Baugrund von Heilbronn" enthält folgende thematische Karten:

Aufschlusskarte:

In die Aufschlusskarte sind die Ansatzpunkte der

erfassten Bohrungen, Schürfgruben und im Gelände aufgenommenen Profile eingetragen.

Profilsäulenkarte:

Stark schematisierte farbige Profilsäulen unterhalb der Aufschlusspunkte vermitteln ein grobes räumliches Bild der lokalen Schichtenfolgen.

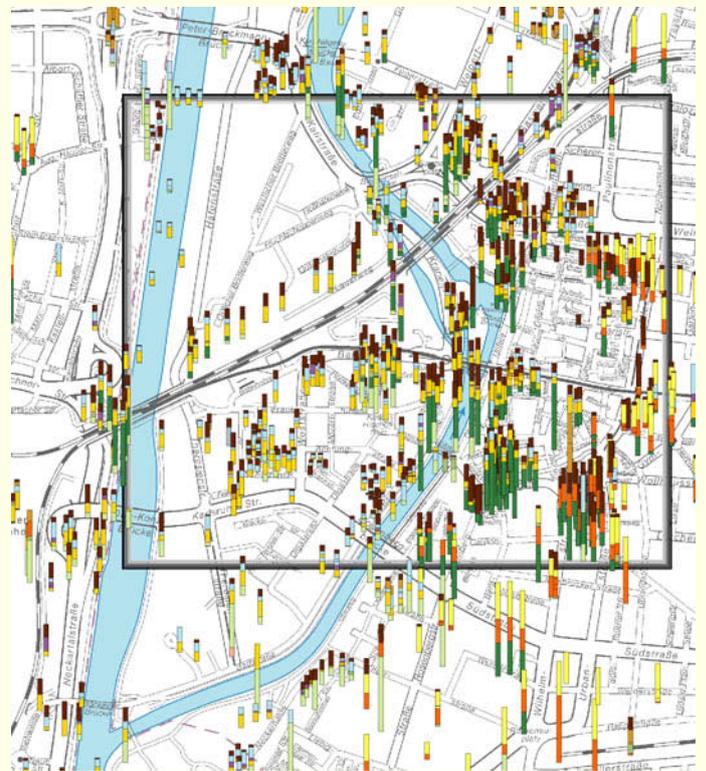


Abb. 1: Ausschnitt aus der Profilsäulenkarte der Baugrundkarte von Heilbronn

Deckschichtenkarte:

Hier wird die Verbreitung der geologisch jungen, unverfestigten und daher oft setzungsfähigen Lockergesteine dargestellt. Diese quartären Ablagerungen (z. B. Löss und Talablagerungen) bilden wegen ihrer flächenhaften Verbreitung und ihrer oft großen Mächtigkeit die Gründungsbasis der meisten Heilbronner Gebäude. Im Falle zweier





übereinander folgenden Deckschichten, z. B. in dem für Bauwerksgründungen ungünstigen Fall von stark setzungsfähigem Schlick unter Auenlehm, wird das unterlagernde Lockergestein farblich hervorgehoben.

Grundschichtenkarte:

Die Grundschichten bestehen aus felsigen Gesteinen des Muschelkalks und des Keupers. Sie bilden die Höhenzüge, die das Heilbronner Becken im Südwesten und Osten umrahmen. Im Becken selbst lagern die oben erwähnten Deckschichten über den Grundschichten. Da die Deckschichten in der Grundschichtenkarte nicht dargestellt werden, handelt es sich um eine "abgedeckte" Karte. Die Tiefenlage der Grundschichten unter den Lockergesteinen wird durch Linien gleicher Mächtigkeiten (Isolinien) wiedergegeben.

Baugrund-Gefahrenkarte:

Die Gefahrenkarte informiert über mögliche geologisch bedingte Gefahren bei Erd- und Hochbaumaßnahmen. Bereiche, in denen solche Risiken bestehen, sind farbig gekennzeichnet. Schäden an Bauwerken treten vor allem durch Setzungen, Verkarstung, Bergsenkungen, Rutschungen, Schrumpfen und Quellen von Lockergesteinen bei unterschiedlich starker Durchfeuchtung sowie geringem Flurabstand des Grundwassers auf. Eine Bebauung solcher Gefahrenbereiche ist durchaus möglich, allerdings sollten vor Baubeginn an das jeweilige Baugrundrisiko angepasste objektbezogene Untersuchungen vorgenommen werden. Nach einer Auswertung dieser Untersuchungen können sichere und gleichzeitig wirtschaftliche Gründungsverfahren, Bauweisen und Erdbaumaßnahmen durchgeführt werden, die weitaus weniger kostspielig sind, als die Sanierung von später auftretenden Schäden.

Erläuterungen:

Alle thematischen Baugrundkarten werden im Textteil erläutert. Er beinhaltet darüberhinaus je eine Abbildung über die Schichtlagerungs- sowie über die Grundwasserverhältnisse. Die geotechnische Beschreibung der Locker- und Festgesteine sowie die Darstellung der wichtigsten Baugrundrisiken

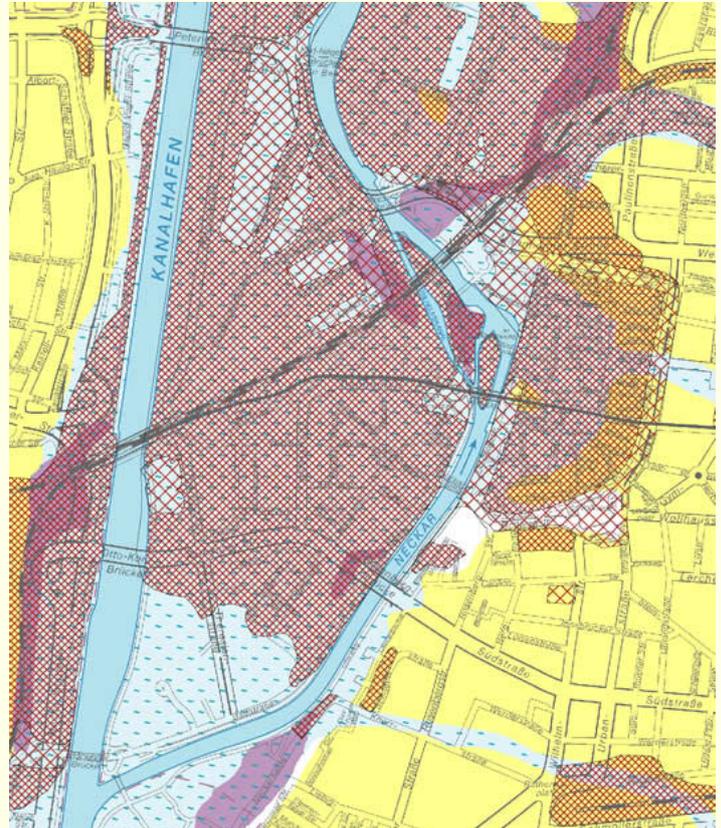


Abb. 2: Ausschnitt aus der Gefahrenkarte

sollen die unterschiedliche Eignung dieser Gesteine als Baugrund und Baustoff beschreiben und dazu beitragen, Bauschäden in Heilbronn und den Nachbargemeinden zu vermeiden.

Ansprechpartner: A. Koch, P. Wagenplast

Bezug über:
Regierungspräsidium Freiburg - Abt. 9
Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Albertstr. 5
D-79104 Freiburg i. Br.
E-Mail: vertrieb-lgrb@rpf.bwl.de
Preis: 46.- €

